

Sektorvorhaben Internationale Digitalpolitik für nachhaltige Entwicklung

© Unsplash - Desola Lanre Ologun

Digitale Transformation in der Entwicklungsarbeit

Herausforderungen

Die Digitalisierung verändert die Welt in gewaltigem Tempo: Über fünf Milliarden Menschen nutzen das Internet. Das entspricht etwa 66 Prozent der Weltbevölkerung. Seit 2011 hat sich die Anzahl der Nutzer*innen verdoppelt. Mit diesem Strukturwandel kommen Chancen und Herausforderungen. Laut António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, können die internationalen Ziele für nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 nur mit digitalen Entwicklungssprüngen erreicht werden. Gleichzeitig birgt die Digitalisierung auch Risiken wie bspw. den Missbrauch von Daten oder die Einschränkung von Meinungsfreiheit. Es ist daher Aufgabe der Entwicklungspolitik, die digitale Transformation mit unseren Partnerländern fair, nachhaltig und menschenzentriert zu gestalten, ihre Potentiale zu nutzen und digitale Klüfte im Globalen Süden zu schließen.

Für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit steht die Frage nach der Gestaltung einer digitalen Transformation, die **Hunger und Armut, Pandemien, den Klimawandel und die Benachteiligung marginalisierter Gruppen** bekämpft, im Mittelpunkt. Das BMZ hat dabei ein klares Leitbild: Eine **sozial-ökologisch** und **feministisch** ausgerichtete digitale Transformation, die unseren Partnerländern digitale Souveränität ermöglicht und sie in ein weltweit offenes Internet und faire Datenmärkte einbindet.

Aufgaben und Handlungsfelder

Das Sektorvorhaben Internationale Digitalpolitik für nachhaltige Entwicklung gestaltet die Digitale Transformation in der Entwicklungszusammenarbeit auf politischer Ebene. Es berät das BMZ darin, Digitalisierung in seinen Partnerländern zu fördern, um drohende Wettbewerbsnachteile in einer zunehmend digitalisierten und global vernetzten Welt auszugleichen. Dabei gelten die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungspolitik im Kontext der Zeitenwende als Orientierungsrahmen – auch in der Gestaltung der Strategie für Deutschlands internationale Digitalpolitik.

Das Sektorvorhaben übernimmt diese Aufgaben:

-  Es berät das BMZ zu den Themen Digitalisierung und Digitalpolitik, indem es Trends und globale Debatten beobachtet.
-  Es begleitet fachlich digitalpolitische Prozesse, gibt Studien in Auftrag und verfasst Hintergrundpapiere.
-  Es gibt wichtige Impulse für nationale und internationale Initiativen und Prozesse, organisiert Konferenzen, Arbeitsgruppen und Dialogveranstaltungen.
-  Es schafft Wissen und informiert tagesaktuell auf www.bmz-digital.global
-  Es bietet einen Überblick über Ansprechstrukturen, Themen sowie Angebote über digitalpolitische Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit und vernetzt mit den zuständigen Initiativen.
-  Es bringt die Perspektive der Partnerorganisationen in deutsche und europäische Debatten ein und fördert gegenseitiges Lernen und Vernetzen.

Beispiele für die Arbeit des Sektorvorhabens:

✓ Klare Positionierung für eine soziale, ökologische und feministische Digitalpolitik auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene

Entwicklungspolitik ist ein zentraler Bestandteil der internationalen Digitalpolitik. Das Sektorvorhaben setzt sich dafür ein, die globalen Diskussionen und Aushandlungsprozesse rund um Regulierung und Internet Governance-Themen inklusiver zu gestalten. Dazu unterstützt das Sektorvorhaben das BMZ und globale Partnerorganisationen u. a. dabei, sich mit gemeinsamen Themen und Perspektiven in die europäische Multi-Stakeholder-Plattform (D4D Hub) oder das Internet Governance Forum (IGF) einzubringen.

✓ Roll-Out der neuen BMZ Digitalstrategie

Das Sektorvorhaben berät das BMZ bei der konsequenten Verankerung der entwicklungs-politischen Querschnittsaufgabe, die digitale Transformation zur Erreichung der SDGs bei allen Entscheidungen und Prozessen zu berücksichtigen. Dafür entwickelt das Sektorvorhaben Serviceangebote für das Mainstreaming einer sozial-ökologisch und feministisch ausgerichteten Digitalpolitik und begleitet deren systematische Umsetzung.

✓ Dialogangebote im [digital.global]-Netzwerk

Um den Austausch zu den politischen Schwerpunkten zu fördern, bringt das Sektorvorhaben im [digital.global] Netzwerk Entscheidungsträger*innen aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Unternehmen an einen Tisch und organisiert den Austausch auf hochkarätigen Veranstaltungen wie der Digital- und Medienkonferenz re:publica oder dem Digitalgipfel der Bundesregierung.



© DALL-E , Content generated with the help of AI

Bezeichnung	Sektorvorhaben internationale Digitalpolitik für nachhaltige Entwicklung
Schwerpunkt	Gestaltung einer sozial, ökologischen und feministischen Digitalpolitik
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Land	Global
Laufzeit	2019 bis 2025

Impressum Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32+36
53113 Bonn, Deutschland

E sv-digital@giz.de
I www.giz.de

Bonn, August 2023

Projekt:
Sektorvorhaben internationale Digitalpolitik für nachhaltige Entwicklung

Verantwortliche/r:
David Roos

URL Links:
Die Verantwortung für den Inhalt der in dieser Publikation verlinkten externen Websites liegt immer bei den jeweiligen Herausgebern. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.